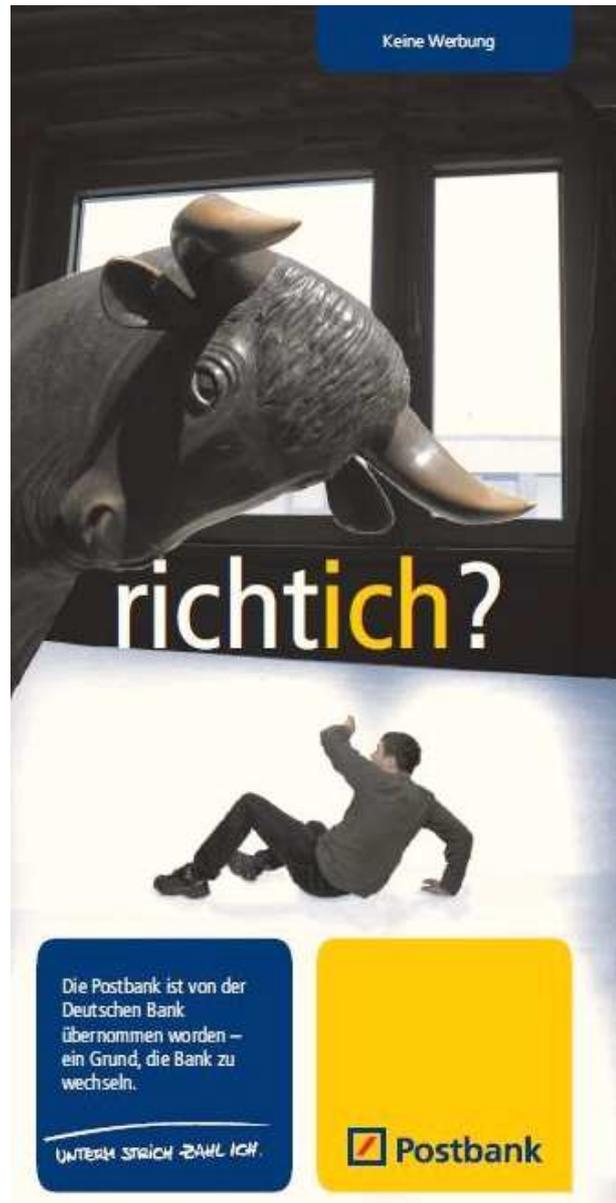


# Aktionspaket: Nix wie weg von der Postbank!

Die Attac Bankwechsel-Kampagne ruft dazu auf, allen zerstörerischen Großbanken den Rücken zu kehren. Besonders erfolgversprechend und wichtig ist das bei der Postbank, die erst seit Ende 2010 mehrheitlich zur Deutschen Bank gehört. Rund 4,5 Millionen Menschen haben ihr Girokonto bei der Postbank, insgesamt zählt sie über 14 Millionen KundInnen – gefragt wurde von denen niemand, ob er oder sie gerne Manövriermasse für eine der verantwortungslosesten Banken der Welt sein möchte.

ABER: Wir können diese Kunden fragen, ob sie bei der Postbank bleiben möchten. Jeder Postbankkunde und jede Postbankkundin sollte überlegen, ob sein oder ihr Geld für die miesen Geschäfte der Deutschen Bank verwendet werden darf. Keine andere deutsche Bank investiert so massiv in Rüstungs- und Atomgeschäfte, verdient in dem Maß am weltweiten Hunger, hat so viele Niederlassungen in Schattenfinanzplätzen wie die Deutsche Bank. Das sind gute Argumente für einen Wechsel.

Um diese Argumente an die KundInnen eurer lokalen Postbankfilialen zu bringen, haben wir eine Reihe von Aktionsformaten mit Anleitungen und Musterpressemittellungen vorbereitet. Egal ob eure Gruppe groß ist oder klein, ihr kreativ und extrovertiert oder eher zurückhaltende seid, mit der Postbank könnt ihr es allemal aufnehmen und Ideen dafür findet ihr hier.



## Inhalt:

1. MarktschreierIn - Aktion zu Nahrungsmittelspekulation
2. Zielgerade - Aktiver Aufruf zum Bankwechsel
3. Palmen vor der Postbank - Aktion zu Steueroasen
4. Zirkusmanege - Ein Wechselspektakel mit Zaubertrick und „-Ich-Chor“



# Aktionsidee 1: MarktschreierIn versteigert Nahrungsmittel

Diese Aktion lebt von einer (oder mehreren) mutigen Person(en) mit lauter Stimme und Spaß am Spiel. Sie benötigt sonst wenig Vorbereitung und funktioniert gut für kleine Gruppen.

## Zutaten:

1 MarktschreierIn oder AuktionärIn (nach Belieben und Verfügbarkeit der Kostüme)

1 Fußschemel, Stuhl oder kleiner Podest

2-3 Attacies zum Bannertragen, die auch mitbieten und nachhaken können

2-3 Attacies zum Flyer verteilen

Banner „Mit Essen zockt man nicht“ (könnt ihr bei uns ausleihen)

Zum Verteilen: Postbankflyer, Nahrungsmittelspekulationsflyer, Krötenwanderungsflyer, Checklisten zum Bankwechsel und Krötenbroschüren

## Konzept:

Nahrungsmittelspekulation wie sie von der Deutschen Bank und anderen Großbanken betrieben wird, ist nichts anderes, als Hunger von Millionen für den eigenen Profit zu riskieren. Das Bewusstsein dafür, dass Nahrungsmittelspekulation menschenrechtswidrig ist, wächst in der Bevölkerung. Doch der Druck auf die Politik und die Banken muss noch stärker werden, damit endlich etwas geschieht. Bis dahin können wir den Menschen klar machen, dass sie ihrer Ablehnung durch einen Bankwechsel Ausdruck verleihen sollten. In dieser Aktion macht deshalb ein Marktschreier die Menschenverachtung, die hinter diesem Geschäft steht deutlich. Einen möglichen Text des MarktschreiersIn findet ihr auf der nächsten Seite, er kann euch als Vorlage oder Inspiration dienen.

Damit der/die MarktschreierIn gut gehört und gesehen wird, nehmt ihr am besten einen Schemel mit und positioniert euch vor der Postbankfiliale. Der/die MarktschreierIn beginnt lauthals die Profite durch Hunger anzupreisen. Andere Attacies können durch Nachfragen oder Mitbieten die Stimmung anheizen. Besonders wichtig sind hier aber auch die Attacies, die Flyer verteilen, informieren und die Passanten und Postbankkunden gezielt zum Bankwechsel auffordern.



## Möglicher Text für den/die Marktschreiber/in

Treten Sie näher, meine Damen und Herren.

Kaufen Sie, kaufen Sie!

Ihre Postbank als Tochter der Deutschen Bank hat heute im Angebot: Agrarrohstofffonds. Nur das Feinste vom Feinen. Nur das Lukrativste vom Lukrativsten. Unterm Strich zählen Sie und zahlen die anderen!

Deshalb empfiehlt die Postbank ihnen heute: Mit Agrarrohstofffonds auch in der Krise Gewinne machen! Denn essen muss man immer. Das wissen sie und das wissen auch die Großbanken. Deswegen wachsen die Spekulationen mit Nahrungsmitteln gerade in der Krise. Seien Sie jetzt dabei, meine Damen und Herren. Spekulieren Sie mit!

Essen muss auch der Ärmste und davon gibt es viele. Seien Sie jetzt dabei und alles was die mehr ausgeben, landet bei ihnen im Geldbeutel. Jetzt mitmachen und absahnen, meine Damen und Herren, wenn in den Entwicklungsländern Hungerkrisen entstehen. Saftige Profite und doppelte Gewinne für Sie, die Postbank und die Deutsche Bank, besonders wenn Dürren und Missernten die Preise in die Höhe treiben.

Keine Scheu, meine Damen und Herren. Wir müssen der Natur nicht ihren Lauf lassen: Kaufen Sie heute und seien sie Teil der Spekulation, die künstliche Knappheit schafft und damit Hungersnöte auslösen kann. Jetzt mitmachen und gewinnen! Seien Sie vorne dabei mit der Postbank und der Deutschen Bank, wenn die nächsten Hungerproteste ausbrechen. Verpassen Sie nicht die Chance, in der Krise Agrarrohstoffe in Spekulationsobjekte und exklusive Geldquellen umzuwandeln. Je mehr Leute im Boot sind, desto mehr schwanken die Lebensmittelpreise und genau das ist jetzt der Trend. Wir heizen ihn an. Vertrauen Sie auf die Deutsche Bank und die Postbank.

Die Deutsche Bank ist die aktivste Bank Deutschlands im Rohstoffgeschäft. Zusammen mit unserer Tochter der Postbank sorgen wir für noch fettere Gewinne für Spekulanten in den magersten Jahren für die Armen.

Spekulieren Sie jetzt mit Nahrungsmitteln, seien Sie jetzt dabei. Lassen Sie sich diesen Trend nicht entgehen. Wählen Sie aus unserem reichhaltigen Angebot an Hungerprofiten. Die Deutsche Bank ist Vorreiterin in der Nahrungsmittelspekulation. Auch in unserer Tochter der Postbank bieten wir an: Agrarrohstofffonds und Agrarindex-Fonds frisch aus Luxemburg und Delaware. Denn in den Steueroasen wachsen die Lebensmittelspekulationen am besten. Garantiert intransparent und moralisch verwerflich. So ruchlos wie in unseren Regulierungsoasen können Sie nirgends sonst spekulieren.

Kaufen Sie heute, meine Damen und Herren. Seien auch Sie dabei! Das super Nahrungsmittelspekulations- und Steueroasenpaket gibt es jetzt in jeder Postbank und Deutsche Bank Filiale.



# Musterpressemitteilung zu Nahrungsmittelspekulation

Pressemitteilung

Attac \_\_\_\_\_

Wochentag, den .... 2012

\* Geschäfte mit dem Hunger

\* Attac Straßentheater kritisiert die Nahrungsmittelspekulation deutscher Großbanken

Mit einem Straßentheater vor der Postbankfiliale in .... machte Attac ... auf die verantwortungslose Praxis der Postbank und insbesondere des Mutterunternehmens Deutsche Bank aufmerksam. „Finanz-Wetten auf Nahrungsmittelpreise sind ein Skandal: Während Millionen unter Hunger und Armut leiden, machen Bankiers und Rohstofffonds enorme Gewinne mit dem Hochtreiben von Nahrungsmittelpreisen.“ sagte .... von Attac ...

Das Straßentheater verdeutlichte die unmoralischen Auswirkungen der Investitionen in Rohstofffonds. Direkt vor dem Eingang der Postbankfiliale pries ein Aktivist in der Rolle eines Marktschreiers lauthals seine neuesten und lukrativsten Finanzprodukte an und sprach Passanten und Postbankkunden direkt an: „Kaufen Sie heute und seien sie Teil der Spekulation, die künstliche Knappheit schafft und damit Hungersnöte auslösen kann.“

Durch die Deregulierung der Agrarrohstoffmärkte in den 90er Jahren und besonders seit dem Ausbruch der Finanzkrise werden Nahrungsmittel zunehmend zu Spekulationsobjekten. Wetten auf die Preisentwicklung von Nahrungsmitteln verstärken die Preisschwankungen und können preistreibend wirken. „Für Millionen von Menschen, die ohnehin einen großen Teil ihres Haushaltseinkommens für Nahrungsmittel ausgeben müssen, bedeutet das, dass Grundnahrungsmittel unerschwinglich werden. Die Profite mit dem Hunger müssen auf jeden Fall gestoppt werden!“ so ... von Attac ... .

Das globalisierungskritische Netzwerk fordert von der Politik, der Spekulation mit Nahrungsmitteln endlich einen Riegel vorzuschieben. Außerdem werden Kunden von Großbanken dazu aufgerufen, ihre Konten zu kündigen. Dies gilt insbesondere für Postbank- und Deutsche Bankkunden. Attac hat in den vergangenen Monaten die Aktivitäten deutscher Banken bei der Rohstoffspekulation, ihre Investitionen in Atom- und Rüstungsindustrie und ihre Präsenz in Steueroasen recherchiert. Weitere Kriterien für die Bewertung von Banken sind ihre Systemrelevanz und die Beeinflussung politischer Entscheidungsträger durch sie. Die Deutsche Bank - und damit nun auch ihre Tochter die Postbank - schneidet dabei besonders schlecht ab. Das globalisierungskritische Netzwerk empfiehlt deshalb zu Banken zu wechseln, die moralisch bedenkliche Investitionen ausschließen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter [www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)

Für Rückfragen:

\_\_\_\_\_ Name 1, Mobilnummer oder Festnetznummer

( \_\_\_\_\_ Name 2, Mobilnummer oder Festnetznummer)

**Bank wechseln! Politik verändern!**

[www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)



## Aktionsidee 2: Zielgerade Bankwechsel

Für diese Aktion ist eine relativ große Gruppe mit mindestens 10 Personen super- je lauter, desto besser!

### Zutaten:

4 BannerträgerInnen

2-3 Attacies zum Flyer verteilen

So viele Attacies wie möglich zum Anfeuern

2 lange Banner, die ihr von uns ausleihen könnt

Rasseln, Tröten und ähnliches Stadionszubehör

„Trikots“, bzw. Attac T-Shirts für ein schönes Bild

Zum Verteilen: Postbankflyer, Krötenwanderungsflyer, Checklisten zum Bankwechsel und Krötenbroschüren

### Konzept:

Wir wollen die Menschen dazu auffordern, von der Postbank wegzugehen. Mit dieser Aktion nehmen wir das wörtlich. Mit den zwei langen Bannern bildet ihr auf dem Platz vor der Postbank einen Korridor, durch den die PostbankkundInnen die Bank betreten und verlassen müssen. Wann immer jemand die Postbank verlässt, brecht ihr in Jubelrufe aus oder ihr feuert sie an noch schneller zu rennen. Als echte Fans könnt ihr auch die letzten Meter der Zielgerade gemeinsam mit den Postbankkunden laufen. Schön wirkt es, wenn ihr eure Aufmerksamkeit gar nicht den Kommenden widmet, sondern bewusst auf die Eingangstür und die gehenden Menschen richtet.

Am äußeren Rand der Banner könnt ihr die Weggeher auch in Empfang nehmen und ihnen dazu gratulieren, dass sie die Postbank verlassen haben oder sie interviewen, was sie dazu bewogen hat, von der Postbank wegzugehen. Die Rollen der Interviewer oder Gratulanten können dabei natürlich alle einmal übernehmen. Für die Gruppe der „Fans“ ist es immer super, wenn ein Attacie sich verantwortlich fühlt, die Stimmung anzuheizen und das Gejubil ein bisschen anstachelt, „la Ola“ und Sprechchöre inklusive. Was Fußballfans können, können politische Aktivisten doch schon lange!



# Musterpressemitteilung zu Zielgerade Bankwechsel

Pressemitteilung

Attac \_\_\_\_\_

Wochentag, den .... 2012

- \* Zielgerade aus der Postbank
- \* Attac Aktion bejubelt Postbankaustritt

Einen ungewöhnlichen Empfang bereiteten Aktive der Attac-Gruppe XY-Stadt Postbankkunden heute beim Verlassen der Filiale in/am ....

Mit lautem Jubel, La Ola Wellen oder Anfeuerungsrufen wurden dort die Kunden überrascht, sobald sie buchstäblich von der Postbank weggingen. „Seit Ende 2010 gehört die Postbank zur Deutschen Bank. Die Konten der Postbankkunden liegen damit jetzt bei einer der verantwortungslosesten Banken der Welt, ohne dass sie dazu je gefragt wurden. Die meisten Postbankkunden wissen noch nicht einmal davon.“ Deshalb unterstützen die Aktivisten nicht nur mit ihrer symbolischen Aktion, dass Kunden die Postbank verlassen, sondern klärten diese auch mit imitierten Postbankbroschüren über die Übernahme durch die Deutsche Bank und die neue Geschäftspolitik auf.

„Jeder Postbankkunde und jede Postbankkundin sollte überlegen, ob sein oder ihr Geld für die miesen Geschäfte der Deutschen Bank verwendet werden darf. Keine andere deutsche Bank investiert so massiv in Rüstungs- und Atomgeschäfte, verdient in dem Maß am weltweiten Hunger, hat so viele Niederlassungen in Schattenfinanzplätzen wie die Deutsche Bank.“, so ...(anderer Name)... von Attac ...

Attac hat in den vergangenen Monaten die Präsenz deutscher Banken in so genannten Schattenfinanzplätzen recherchiert, die Angebote der Banken bei der Spekulation mit Agrarrohstoffen ausgewertet und Berichte über Investitionen in Atom- und Rüstungsindustrie zusammengetragen. Weitere Kriterien für die Bewertung von Banken sind ihre Systemrelevanz und die Beeinflussung politischer Entscheidungsträger durch sie. Die Deutsche Bank - und damit nun auch ihre Tochter Postbank - schneidet dabei besonders schlecht ab. Das globalisierungskritische Netzwerk empfiehlt deshalb zu Banken zu wechseln, die moralisch bedenkliche Investitionen ausschließen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter [www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)

Für Rückfragen:

\_\_\_\_\_ Name 1, Mobilnummer oder Festnetznummer  
( \_\_\_\_\_ Name 2, Mobilnummer oder Festnetznummer)



## Aktionsidee 3: Neulich in der lokalen Steueroase

Für diese Aktion braucht es ein bisschen mehr Vorbereitung, dafür könnt ihr bei der Dekoration eurer Steueroase eure Kreativität aufblühen lassen.

### Zutaten:

Aufblasbare Palme (z.B. bei Ebay ab 10€)

2 Säcke Sand à 20kg vom Baustoffhändler

1 Banner (z.B. Willkommen in der Postbank Steueroase – Hier hinterzieh ich)

1-2 Tablettes mit schön dekoriertem Obst

1 Infotisch, der gerne auch thematisch dekoriert werden kann

evtl. orientalische Kostüme

1 Auto, um Sand und Palmen zu transportieren

Für die Aktion selbst sind 6 Attacies genug zum Banner halten, Flyer verteilen und Menschen ansprechen, aber natürlich gilt: je mehr Menschen, desto weniger Arbeit für jede/n

Zum Verteilen: Postbankflyer, Fact Sheet zu Steueroasen, Krötenwanderungsflyer, Checklisten zum Bankwechsel und Krötenbroschüren

### Konzept:

Die Deutsche Bank ist bei den Geschäften mit Steueroasen ganz vorne dabei. Die Hälfte ihrer 2000 Niederlassungen befindet sich in sogenannten Schattenfinanzplätzen. Dort verschwindet nicht nur Geld, das die Staatshaushalte in der Krise dringend benötigen, auch die Wetten auf steigende Nahrungsmittelpreise und andere zwielichtige Geschäfte sowie riskante Spekulationen werden dort getätigt. Deshalb fordern wir „Steuerflucht stoppen! Steueroasen austrocknen!“.

In eurer Fußgängerzone vor Ort könnt ihr dazu eine schöne Steueroase nachstellen und den Platz vor der Postbank aufpeppen. Ein Banner „Willkommen in der Postbank Steueroase – Hier hinterzieh ich!“ wird im Hintergrund von zwei Attacies gehalten, während die anderen Attacies ausschwärmen oder vom Infotisch aus über die Postbank/Deutsche Bank Machenschaften und die Bankwechsellkampagne informieren. Um Passanten zu eurem Infostand zu locken oder mit einem Flyer zu beglücken, ist es immer eine sympathische Strategie, zunächst Obst, Datteln oder andere Oasenköstlichkeiten anzubieten und dann mit den Infos loszulegen.



# Musterpressemitteilung zur lokalen Steueroase

Pressemitteilung

Attac \_\_\_\_\_

Wochentag, den .... 2012

\* „Willkommen in der Postbank Steueroase!“

\* Attac kritisiert mit Palmen und Wüstensand die Steuerflucht durch Banken

Sand, Palmen und ein großes Banner: „Willkommen in der Postbank Steueroase! – Hier hinterzieh ich“ hießen heute die Postbankkunden der Filiale in der ... Straße willkommen. Aktivisten des globalisierungskritischen Netzwerk Attac boten Kunden und Passanten außerdem Obst und spannende Informationen über die Machenschaften deutscher Banken in Steuer- oder Regulierungs-oasen an.

„Geschäfte in Steueroasen verschärfen die Staatsverschuldung und rauben Gestaltungsspielräume für die Gesellschaft. Die intransparenten Unternehmungen und besonders riskanten Spekulationen dort verursachen regelmäßig Krisen, deren Folgen die Gesellschaft auszubaden hat. Auch die Spekulation mit Nahrungsmitteln wird vor allem von Steueroasen aus betrieben“, erklärte ... den Hintergrund der Aktion.

Die Postbank als Adressat des Protests wurde dabei nicht zufällig ausgewählt. „Bereits seit 2010 gehört die Postbank der Deutschen Bank und ist damit eine Unterabteilung einer der verantwortungslosesten Banken der Welt.“ so ... .

Während bereits bei der Postbank ein Viertel der Niederlassungen in Steueroasen sitzt, befindet sich laut einer Studie des Netzwerks von 2012 gar die Hälfte der Niederlassungen der Deutschen Bank in Schattenfinanzplätzen. „Die meisten Postbankkunden wissen noch nicht einmal davon.“ erklärte .... von der Attac Gruppe .... „Jeder Postbankkunde und jede Postbankkundin sollte überlegen, ob sein oder ihr Geld für die miesen Geschäfte der Deutschen Bank verwendet werden darf.“

Attac hat in den vergangenen Monaten die Präsenz deutscher Banken in so genannten Schattenfinanzplätzen recherchiert, die Angebote der Banken bei der Spekulation mit Agrarrohstoffen ausgewertet und Berichte über Investitionen in Atom- und Rüstungsindustrie zusammengetragen. Weitere Kriterien für die Bewertung von Banken sind ihre Systemrelevanz und die Beeinflussung politischer Entscheidungsträger durch sie. Die Deutsche Bank - und damit nun auch ihre Tochter die Postbank - schneiden dabei besonders schlecht ab. Das globalisierungskritische Netzwerk empfiehlt deshalb zu Banken zu wechseln, die moralisch bedenkliche Investitionen ausschließen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter [www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)

Für Rückfragen:

\_\_\_\_\_ Name 1, Mobilnummer oder Festnetznummer

(\_\_\_\_\_ Name 2, Mobilnummer oder Festnetznummer)

**Bank wechseln! Politik verändern!**

[www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)



## Aktionsidee 4: Zirkusmanege: Zaubertrick und „-Ich-Chor“

Diese Aktion ist bunt und laut und klappt am besten mit bunten und lauten Attacies.

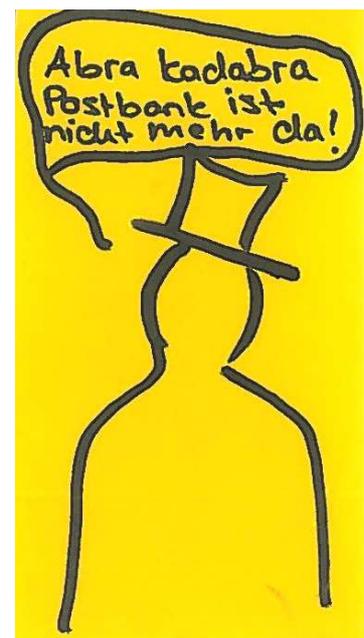
### Zutaten:

- 1 größere blaue Kiste – mit Aufschrift: „Deutsche Bank“
- 1 kleinere gelbe Kiste – mit Aufschrift und Logo „Postbank“
- 1 Megafon (nicht zwingend notwendig, aber hilfreich)
- 5 Stoffstreifen (z.B. altes Bettlaken), je ca. 15 cm hoch und einen Meter breit  
Mit Beschriftung: Finanziert Kriege; Erpresst Regierungen; Verdient am Hunger; Macht strahlende Geschäfte; Zockt in Steueroasen
- Für den Zaubertrick: 1 marktschreierische/n SprecherIn und eine/n gestenreiche/n, pantomimische/n ZaubererIn. (Ein super Extra könnten außerdem Jongleure, Clowns usw. sein, um PasantInnen anzulocken.)
- Für den Chor: mindestens 3 Personen mit ein bisschen Rhythmusgefühl
- Zum Verteilen: Postbankflyer, Krötenwanderungsflyer, Checklisten zum Bankwechsel und Krötenbroschüren

### Konzept:

Mit dieser Aktion macht ihr aus dem Platz vor der Postbankfiliale eine Kleinkunstbühne oder gar eine Zirkusmanege, wenn ihr genug bunte Zirkuscharaktere zusammenbekommt. Ein Zauberer stellt die Übernahme der Postbank durch die Deutsche Bank über das Verschwindenlassen der Postbank-Kiste in der Deutsche Bank-Kiste dar. Die Zauberaufführung kann mit einer Aufführung des „-Ich-Chors“ eingeführt, abgerundet oder ergänzt werden. Der Chor kann recht schnell mit 3 Personen und in ein paar Minuten eingeübt werden. Er spielt mit dem Postbank-Werbeclaim „-ich“ (oder „-ig“), der als Endung zahlreicher Eigenschaftswörter eingesetzt wird.

Beides wurde bei der Aktionsakademie in Schwäbisch Hall 2011 mit viel Erfolg ausprobiert. Daran angelehnt findet ihr auf den nächsten Seiten einen ausführlichen Ablaufplan, dem ihr folgen oder den ihr für euch anpassen könnt.



## Möglicher Text und Ablaufplan für die Zauberaktion

„Meine Damen und Herren!  
Kommen Sie und staunen Sie!  
Erleben Sie eine ganz große Zauberei der unbegreiflichen Finanzwelt!  
Erleben Sie im Kleinen, was im Großen täglich geschieht!  
Kommen Sie und staunen Sie!

*[Dann wird die gelbe Kiste in Richtung Publikum gehalten]*

Wer kennt sie nicht?  
Die Postbank!  
Beliebt, weil überall erreichbar.  
Über Jahrzehnte ein Name, der mit Kontinuität und Solidität verbunden war.

Jetzt erleben Sie eine sensationelle Zauberei – denn diese Bank ist – den unergründlichen Wegen und unendlichen Begehrlichkeiten der Finanzbranche folgend – jüngst von der Deutschen Bank übernommen worden.

*[Tusch oder Trommelwirbel]*

Diese kleine-große gelbe Bank – mit über 20 Millionen KundInnen und Kunden, über 4,5 Millionen Girokonten-Inhabern – ist jetzt Eigentum der Deutschen Bank. Verschluckt vom Branchenprimus und größten Finanzinstitut im Lande.

*[Gelbe Kiste mit theatralischer Geste in blauer versenken.]*

Wir stehen hier vor der Postbank. Wo Postbank draufsteht, ist Deutsche Bank drin!  
Konzentrieren wir uns auf dieses Wunder der Zauberkunst:  
Die gelbe Kiste ist in der blauen verschwunden!

Aaaaaaber: Jetzt bringt die neue Postbank neue Eigenschaften mit!

*[ganz langsam bückt sich der Zauberer und greift unter bedeutungsvoller Geste in die blaue Kiste. Er zieht das erste Stoffband heraus. Tusch/Trommelwirbel. [[Wichtig: Die Reihenfolge der Kritikpunkte ist egal und muss dem Zufall des Ziehens angepasst werden. Dabei muss der Zauberer darauf achten, die Sprecherin erkennen kann, welches Band jetzt gezogen ist.]] Der Zauberer spannt den Stoffstreifen an ausgestreckten Armen über seinem Kopf und dreht sich so, dass alle im Publikum den Punkt lesen können.*

*Dasselbe wird für jedes neue Band – also insgesamt fünfmal (oder sechsmal, wenn es noch ein Extra-Band gibt) wiederholt.*

*Wichtig: Publikum Zeit geben für „Buh-Rufe“ (ggf. ein paar Buh-Motivierte instruieren).]*

Moderationstexte:

*[Trommelwirbel. Es erscheint das Band: „finanziert Kriege“ - einmal laut vorlesen, dann:]*

Oho! Eine neue Eigenschaft der Postbank: Die Postbank steht jetzt mit für die gewalttätigen Geschäfte der Deutschen Bank!



Keine andere Bank im Land finanziert so viele Rüstungsprojekte wie die Deutsche Bank!  
So wies die NGO Urgewald nach, dass die Deutsche Bank noch im Dezember – und damit ein halbes Jahr nach der internationalen Ächtung der tödlichen Streubombenmunition – über eine Milliarde in die Herstellung dieser Killerwaffen investiert hatte!

*[Trommelwirbel. Es erscheint das Band: „erpresst Regierungen“ - einmal laut vorlesen, dann:]*

Auch das gehört jetzt zu Ihrer neuen, alten Postbank:

Obwohl unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel 2008 erklärte, nie wieder dürfe eine Bank so groß sein, dass sie Staaten erpressen könnte, ist die Deutsche Bank mit der Übernahme der Postbank noch viel größer geworden!

Die Deutsche Bank betont gerne, dass sie in der Finanzkrise nicht unter einen Rettungsschirm schlüpfen musste. Das ist nur die halbe Wahrheit! Denn die Bank kassierte stets indirekt. Milliardensummen – zum Beispiel als die Hypo Real Estate gerettet werden musste und ebenso bei der Rettung der IKB. Dazu kamen allein 11,8 Milliarden Dollar für die Deutsche Bank, als in den USA der Versicherungsriese AIG gestützt werden musste!

*[Trommelwirbel. Es erscheint das Band: „verdient am Hunger“ - einmal laut vorlesen, dann:]*

Hätten Sie das gedacht? Ihre Postbank im neuen Gewand steht auch für diesen Trend:

Die zauberhaften Finanzmärkte entwickeln immer wieder unglaubliche Tricks.

Seit einigen Jahren zocken sie mit Nahrungsmitteln: Ihre Wetten auf die Preisentwicklung von Agrarrohstoffen tragen zum Hunger von Millionen bei!

Die Deutsche Bank gehört weltweit zu den wichtigsten Anbietern der tödlichen Agrarrohstoff-Indexfonds!

Erinnern Sie sich, verehrtes Publikum an das Frühjahr 2008? Täglich mussten wir in den Nachrichten sehen und hören, dass weltweit Menschen verzweifelte Hungeraufstände machten, in Haiti Menschen auf den Straßen starben und die Regierung gehen musste.

Die Deutsche Bank warb in dieser Zeit auf Brötchentüten in Frankfurter Bäckereien für Spekulation mit Nahrungsmitteln (Zitat optional: „Freuen Sie sich über steigende Preise? Partizipieren Sie an der Wertentwicklung von sieben der wichtigsten Agrarrohstoffe“)

*[Trommelwirbel. Es erscheint das Band: „macht strahlende Geschäfte“ - einmal laut vorlesen, dann:]*

Eigentlich leuchtet das Gelb der Postbank doch bereits wunderbar.

Jetzt aber kommen die strahlenden Geschäfte der Deutschen Bank hinzu:

Sie gehört zu den zehn wichtigsten Atom-Finanzierungs-Banken der Welt!

Die Deutsche Bank finanzierte den Betreiber des Katastrophenreaktors Fukushima mit – und interessierte sich nicht dafür, dass bereits seit 2002 heftige Schlampereien des Konzerns bekannt waren.

*[Trommelwirbel. Es erscheint das Band: „zockt in Steueroasen“ - einmal laut vorlesen, dann:]*

Verehrtes Publikum!

Verschwunden ist die gelbe Kiste in der großen blauen Kiste.

Aufs Verschwinden versteht sich die Deutsche Bank!

Wir haben ihre Geschäftsberichte ausgewertet: Keine andere Bank in

**Bank wechseln! Politik verändern!**

**[www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)**



Deutschland hat so viele Zweckgesellschaften, verbundene und assoziierte Unternehmen in Steueroasen wie die Deutsche Bank! Diese Steueroasen oder besser Schattenfinanzplätze kosten die bundesdeutschen Finanzämter jährlich(!) 100 Milliarden Euro [Schätzung von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück, wer vorsichtiger sein mag, kann auch die Zahl der Steuergewerkschaft nehmen: 30 Milliarden/Jahr]

Allein in den 4 großen Steueroasen Cayman Islands, Delaware, Luxemburg und Liechtenstein besitzt die Deutsche Bank 737 Unternehmen. Das sind beinahe ebenso viele wie in ganz Deutschland.

[Zeit für Buh-Rufe. Der Zauberer verbeugt sich sehr tief.]

Verehrtes Publikum!

Sie kamen, sahen und staunten!

Jetzt können wir Ihnen einen Trick verraten, was Sie nun tun können:

Kehren Sie der Postbank den Rücken!

Diese Bank können wir uns nicht leisten!

Attac ruft zum Bankenwechsel unter dem Motto „Krötenwanderung jetzt!“ auf.

Wechseln Sie zu einer von vier Alternativ-Banken oder nehmen sie die lokale Sparkasse und Volksbank unter die Lupe!

Mehr Informationen gibt es bei uns und im Internet.

Und für Sie hier auch in der von uns verzauberten Werbung der Postbank!

Täuschend echt, ist dieses Material das Richtige, um Täuschungen aufzudecken.



## Der „-Ich“-Chor

In ihrer aktuellen Werbung stellt die Broschüre das „Ich“ in der Vordergrund. Das wird bei diesem Chor von drei Aktiven (A,B,C) parodiert.

Auf AktiveN C entfällt die Aufgabe, stets das „ich“ zu rufen, AktiveR A fügt ein „Postbank!“ hinzu und AktiveR B ergänzt die Mittelteile – siehe dazu Tabelle unten. (In der Praxis wird AktiveR C freilich die Endsilben „-lich“ oder „-rich vollständig mitsprechen ;-)) Es ist nicht ganz einfach, bei den unterschiedlichen Wortlängen einen gemeinsamen Rhythmus zu halten. Mitklatschen kann helfen (und ist auch sehr anregend fürs Publikum), sollte aber ein paar Male geübt werden. Auch beim Schluss kann es passieren, dass das geneigte Publikum mitgerissen ist und Ihr den Ausstieg nicht bekommt – vorher untereinander verbindlich verabreden. Hier ein Beispiel für eine Choreographie. Alle Wörter sollten jeweils laut gerufen werden.

<b>AktiveR A</b>	<b>Kunstpause</b>	<b>AktiveR B</b>	<b>AktiveR C</b>	<b>Satzende</b>
<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<i>(Pause)</i>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>ist tödl-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>macht hungr-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>gier-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>unverantwortl-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>rüst‘</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>unmenschl-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>selbstherrl-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>sozialschädl-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>is n-</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>verlass‘</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>verlass‘</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>verlass‘</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>Postbank</b>	<i>(Pause)</i>	<b>verlass‘</b>	<b>Ich!</b>	<i>(Pause)</i>
<b>(Alle:)</b> <b>Postbank!</b>	<i>(Schluss)</i>			

Diese Liste kann natürlich beliebig verlängert oder geändert werden.



# Musterpressemitteilung zur Zirkusmanege Postbankfiliale

Pressemitteilung

Attac \_\_\_\_\_

Wochentag, den .... 2012

\* Spektakel vor der Postbankfiliale

\* Attac kritisiert mit kreativem Protest die Geschäfte der Großbanken

Einen ungewöhnlichen Empfang bereiteten Aktivisten von Attac ... heute den Postbankkunden vor der Postbankfiliale .... Der Platz vor der Postbankfiliale wurde kurzerhand in eine Kleinkunsthöhne umfunktioniert, als einE AktivistIn als Zauberer verkleidet, einen Zaubertrick vorführte. Symbolisch stellte der Zaubertrick dar, wie die Deutsche Bank die Postbank durch ihre Übernahmen 2010 einfach verschwinden ließ. „Seit Ende 2010 gehört die Postbank zur Deutschen Bank. Die Konten der Postbankkunden liegen damit jetzt bei einer der verantwortungslosesten Banken der Welt, ohne dass sie dazu je gefragt wurden. Die meisten Postbankkunden wissen noch nicht einmal davon.“ erklärte ... den Hintergrund der Aktion.

Auf den Zaubertrick folgte ein Chor, in dem die Gruppe die „ich“-bezogene Werbung der Bank persiflierte. Anstelle des Slogans „Unterm Strich zähl' ich“, wurde jetzt mit „Macht hungri-ich“ und „Ist tödli-ich“ geworben. Mit imitierten Postbankbroschüren wurden PassantInnen und KundInnen außerdem über die Geschäftspolitik der neuen alten Postbank informiert. „Jeder Postbankkunde und jede Postbankkundin sollte überlegen, ob sein oder ihr Geld für die miesen Geschäfte der Deutschen Bank verwendet werden darf. Keine andere deutsche Bank investiert so massiv in Rüstungs- und Atomgeschäfte, verdient in dem Maß am weltweiten Hunger, hat so viele Niederlassungen in Schattenfinanzplätzen wie die Deutsche Bank.“, so ...(anderer Name)... von Attac ... .

Attac hat in den vergangenen Monaten die Präsenz deutscher Banken in so genannten Schattenfinanzplätzen recherchiert, die Angebote der Banken bei der Spekulation mit Agrarrohstoffen ausgewertet und Berichte über Investitionen in Atom- und Rüstungsindustrie zusammengetragen. Weitere Kriterien für die Bewertung von Banken sind ihre Systemrelevanz und die Beeinflussung politischer Entscheidungsträger durch sie. Die Deutsche Bank - und damit nun auch ihre Tochter Postbank - schneidet dabei besonders schlecht ab. Das globalisierungskritische Netzwerk empfiehlt deshalb zu Banken zu wechseln, die moralisch bedenkliche Investitionen ausschließen.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter [www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)

Für Rückfragen:

\_\_\_\_\_ Name 1, Mobilnummer oder Festnetznummer

(\_\_\_\_\_ Name 2, Mobilnummer oder Festnetznummer)

**Bank wechseln! Politik verändern!**

[www.attac.de/bankwechsel](http://www.attac.de/bankwechsel)

